

# Die Ida Legende

## 1. Bild

Vor sehr langer Zeit lebte Ida auf dem Land am Rhein. Sie war die Tochter eines Grafen. Zu dieser Zeit herrschte überall im Land Krieg und auch Idas Freund Wala war mit in den Krieg gezogen.

Nach langem Warten, an einem herrlichen Sommertag, sah Ida einen Reiter auf sich zukommen. Als er näher kam, erkannte sie ihren Freund Wala. Aufgeregt lief sie auf ihn zu und Wala berichtete Ida, dass König Karl auf dem Weg zu ihnen sei, um einen Verletzten zu bringen. Der Verletzte hieß Egbert und ist einer der besten Heerführer König Karls.

Sofort bereitete Ida alles für das Eintreffen des Verletzten vor. Für seine Wunden wurden Salben hergestellt und zum Ausruhen wurde ein Lager gebaut.

Kurz darauf hörte man Hufgeklapper und die Reiter kamen auf den Hof geritten. Der verletzte Egbert wurde vom Pferd gehoben und sofort zu seinem neuen Lager begleitet.

## 2. Bild

Zusammen mit ihrer Mutter pflegte Ida Egbert, bis das Fieber gesunken und die schlimmen Wunden abgeheilt waren. Jeden Tag versorgte sie ihn mit Medizin und fütterte ihn mit kräftigen Suppen. Egbert ging es immer besser und er freute sich immer wenn Ida zu ihm kam. Sie erzählten einander viel aus ihrem Leben und lernten sich so besser kennen.

Einige Wochen vergingen und Ida und Egbert wurde klar, dass Egbert nun wieder stark genug ist um wieder in den Krieg zu gehen. Dies machte die Beiden sehr traurig!

## 3. Bild

Ida war in den Garten gegangen, um Blumen zu schneiden. Egbert ging zu ihr und als er vor ihr stand fragte er sie: „Ida, willst du meine Frau werden?“ Ida antwortete ohne zu zögern „Ja Egbert, ich will dir eine gute Frau sein. Wo du hingehst, will auch ich hingehen!“

Die Nachricht von der Hochzeit Egberts und Ida verbreitete sich schnell im Land und daraufhin machte König Karl der Große Egbert zum Herzog und schenkte ihm Land.

## 4. Bild

Nach der Hochzeit zogen Ida und Egbert zur Lippe. Das war im Jahr 786. Je weiter sie in das Land an der Lippe kamen, je mehr Armut und Leid war bei den Menschen zu sehen. Egbert und seine Männer verteilten Säcke, z. B. mit Korn.

Nachts übernachteten Ida und ihr Mann in Zelten. Ebenso der Priester Bertgerus, der als guter Freund mit ihnen reiste.

## 5. Bild

Sie gingen lange Wege über Felder und durch Wälder. Und auch diesen Abend begannen sie an einem stillen Ort ihre Zelte für die Nächte aufzubauen.

In dieser Nacht erschien Ida in ihren tiefen Träumen ein Engel. „Ida, baue an diesem Ort eine Kirche und erzähle allen Menschen von Gott!“ sagte der Engel.

## 6. Bild

Ida erzählte Egbert am nächsten Morgen von ihrem Traum und dem Engel. Gemeinsam mit ihrem Mann und Bertgerus plante Ida die neue Kirche. Sie riefen die umliegenden Menschen zusammen und alle halfen fleißig mit, die neue Kirche zu bauen. Dafür bekamen sie Nahrung, Kleidung und Saatgut.

Jeden Tag gingen Ida, Egbert und Bertgerus zur neuen Kirche, um zu sehen, wie weit die Bauarbeiten fortgeschritten waren. Da die Kirche aber noch nicht fertig war, suchte Ida oft einen ruhigen Platz, um zu Gott zu beten. Diesen Platz fand sie im Wald, inmitten der herrlichen Natur.

## 7. Bild

Plötzlich hörte Ida laute Jagdhörner und wildes Hundegebell aus der Ferne. Sie sah einen jungen Hirsch in Richtung Waldlichtung laufen. Ida nahm den Hirsch in ihre Arme und beruhigte ihn. Die Jäger sahen Ida mit dem Hirsch und kehrten um. Ida hatte dem Hirsch das Leben gerettet.

## 8. Bild

Der Hirsch blieb bei Ida und half ihr beim Bau der Kirche. Er trug auf seinem Rücken schwere Steine durch die Lippe bis zum anderen Ufer, an dem die Kirche erbaut wurde.

Nach dem langen Bau errichteten viele Menschen um die Kirche herum ein Dorf. Das heutige Herzfeld an der Lippe.

## 9. Bild

Ida und Egbert bekamen 5 Kinder. Als diese schon groß waren, wurde Egbert sehr krank und starb im Jahre 811. Ida begrub ihn neben der Kirche. Über Egberts Grab ließ sie einen Anbau errichten.

Ida zog von ihr Burg in einen schlichten Anbau der Kirche. Jeden Tag füllte sie zweimal einen Steinsarg mit Kleidung und Lebensmitteln. Davon gab Ida den Armen zu essen und Frierenden Kleidung.

Ida starb am 4. September 825 in Herzfeld. Sie hat in ihrem Leben viel Gutes getan und wurde aus diesem Grund heiliggesprochen.